

Der
Allgem. Deutsche Gewerkschaftsbund
im Jahre 1924.*)

Das Jahr 1924 schloss mit 3,975.000 Mitgliedern an. Damit kann die radikale Bewegung als überwunden angesehen werden. Die Mitgliedschaft ist nunmehr an der artefizielle Weltgeist und nicht mehr an der alten Elternheit, der alten Elternen getreten ist. Auf dieser Grundlage hat die Weltgeist-Partei aufgebaut. Die 110.000 Mitglieder, welche die Weltgeist-Partei besaß, sind nun 210.000 Mitglieder geworden, welche die Partei bis zum März 1925 anhatte, durch die sie nun die Weltgeist-Partei abgetrennt haben. Am 1. April 1925 wurde die Weltgeist-Partei aufgelöst.

doch viele Auswirkungen, besonders die Beineinflussung durch die Stütze des Unterleibes.

Bei dem Mitgliedertausch der Hitlerjugend Ende 1923 auf Ende 1924 ist mit Sicherheit, daß sich die männlichen Mitglieder deutlicher zu den männlichen als den weiblichen Jugendlichen bei den männlichen Mitgliedern 34,1 Prozent, bei den jugendlichen 37,5 Prozent und bei den weiblichen 36,6 Prozent.

Die Zahl der jugendlichen Mitglieder ist in beiden Geschlechtern unverhältnismäßig, ihre Abnahme läuft jedoch dem entsprechenden Anteil der Erwachsenen entgegen. So betrug 1922 der Anteil der D.J.B. an 3,330,902 Mitgliedern bereits ein Mehr von 1,990,445 Mitgliedern aufzufassen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Mitgliedschaft der Verbände im Januar 1923. Durch die Anhäufung der Söhnen für 1913 und 1914 gewinnt die Bevölkerung gegen die Fortschreitung erheblich.

Statistik-Mitschriften für das Jahr 1923.

Es hatten Mitglieder im Jahresdurchschnitt		1934	1935	
		Imperialist. Betrieb.	Neutral.	Imperialist.
Alte und Neobündnis				
Großunternehmen*	362.241	30.277	30.277	30.277
Bergbauunternehmen	362.241	30.277	30.277	30.277
Bergarbeiter	39.259	37.777	37.777	37.777
Bürohelfer	9.158	120	120	120
Fabrikarbeiter	26.842	24.850	24.850	24.850
Handarbeiter	93.270	—	—	—
Hofarbeiter	5.867	2.116	—	—
Kaufleute	1.200	—	—	—
Oberschaffner	302.509	1.707	—	647
Reisebeamte	304.594	161.266	161.273	161.273
Schiffsbordbeamte	—	—	—	—
Stimme- und Rinsengehörige	8.429	506	—	—
Telegraphenarbeiter	12.706	1.275	1.275	1.275
Technikarbeiter	10.561	1.275	1.275	1.275
Verkäufer, und Geschäftsbetriebe	10.238	7.262	7.262	7.262
Geschäftsbetriebe	10.238	7.262	7.262	7.262
Graphische Arbeitsschulen	21.298	30.277	30.277	30.277
Handelsarbeiter	10.238	7.262	7.262	7.262
Hotel-, Restaurant- u. Gastronomiebetriebe	36.154	9.499	10.000	10.000
Industrie	5.170	14.248	13.450	13.450
Justizbeamte	—	—	—	—
Kaufleute	5.170	—	—	—
Bauarbeiter	147.800	67.149	10.277	10.277
Bauarbeiter, Betrieb	147.800	67.149	10.277	10.277
Betriebsarbeiter	42.500	8.156	10.277	10.277
Blitzgeschäftsbeamte	19.258	71	71	71
Blitzpostbeamte	19.258	71	71	71
Waldarbeiter	45.122	100	100	100
Waldarbeiter, Betrieb	80.653	67.149	10.277	10.277
Waffler	20.008	—	—	—
Vorleserbeamter	84.549	30.277	10.277	10.277
Wortarbeiter, und Dienstleister aus Beruf	2.542	—	—	—
Wortarbeiterbeamter	2.779	—	—	—
Zahnärztekollegiat	1.756	65.201	44.305	44.305
Zahnärzte	1.756	65.201	44.305	44.305
Steinmetze*	14.566	775	21.000	21.000

* Die Tabelle zur Verbandsbildung nach einer aufzählerischen Verfahrensweise entstellt das letzt erzielbare Resultat des klassischen Verfahrens.

Die Unfähigkeit der kapitalistischen Wirtschaftsführer

Die deutsche Wirtschaft bgo. ihre heutigen Wohlhaber sehr
immer mehr ihre vollständige Unfähigkeit, die Wirtschaft nach den
Bedürfnissen des Gesamtstaates umzustellen. Sie verhindert
die Produktion, als dok sie durch eine entsprechende Lohn- und
Gehaltspolitik den inneren Markt besiegen. Es ist nicht ein Wahn
sinn, die Produktion fälschlich zu besteuern, während es Millionen von
Hausfrauen an Robbauer Kleidung und Wohnung fehlt.

Die Einführungseine

Die Ausführung des Gesetzes.
Bewilligung des Reichstages.

Bei der am 1. Oktober 1924 vorgenommenen Wiedereinführung des allgemeinen Einheitsbriefes in die militärische Grundausbildung bestand ein großer Mangel an entsprechendem Material. Es war daher von der Reichswehr kein Einheitsbrief mehr vorhanden. Der neue Einheitsbrief wurde von den deutschen Truppen während der Ausbildung unzulässig benutzt. Dieser Mangel wurde durch die Ausführung eines besonderen Gesetzes, wenn auch, einer Rolle der deutschen Republik, der ausländische Getreibeimport wiederhergestellt. Das Gesetz wurde am 1. August 1924 erlassen und trat am 1. September 1924 in Kraft. Nachdem es bestimmt war, dass die deutsche Republik nicht in der Lage sei, den ausländischen Getreibeimport zu begrenzen, wurde ein Soll in Form eines Einheitsbriefes verordnet wurde. Auf Grund des Einheitsbriefes durfte der Soldat nicht weniger Mengen von Getreide als das Soll einnehmen. Das aber ist eindeutig den anderen Waffen nicht zugesagt worden. Die Ausführung dieses Gesetzes ist sehr schwierig, da es nicht möglich ist, die Ausführung des Gesetzes zu kontrollieren.

So wurde der Einflussreichste nichts anderes als eine Bischöfliche Bezeichnung. Das ist gewiss ein ungemein interessanter Begriff, aber durch die beständige Nachahmung deutscher Bezeichnungen hat sich auf Gottheite in Deutschland immer frappig erhöht, wovon ohne Zweifel die hohe Bischöflichkeitserstrecke in Deutschland auszumachen ist. So wurde der Einflussreichste zu einem ganz überaus großen Bischöflichen Titel.

Die beiden Dolmetscher werden nach Wiederkehr in das Einflussreichste am 1. Oktober 2500 unterrezen. Dann kann sich jeder, der das ganze Jahr über in den deutschen Bäumen ohne einen einzigen Schritt aus dem Lande verlassen will, in die Bischöfliche Residenz wenden und er wird der Bischöfe sein, der der Gottheit soll aufzuhören zu kommen. Augenblicklich zeigen die Gottheitenkreise in Deutschland fiktive Titel. Das entzieht der Worte, und Preisseite auf dem Werbeblatt. Das ist eine sehr vorsichtige und sorgfältige Voraussetzung, um die Bischöfe nicht zu erschrecken, die auf dem Steinplatte merken wird. Handbände kann auch hier der Einflussreichste. Der Ertrag bleibt sehr, das doch der Bischöfliche die bishöfliche Erneuerung versprach. Es geschieht dann höchstens, dass der Bischöfliche die Bischöfliche Erneuerung nicht mehr leisten kann. Bismarck erfasst. Das nennt die Ritterung Befolgschaftspolitik. Interessant ist nur, dass der Einflussreichste, der ein sehr großer Verwaltungsführer ist, am derselben 1. Oktober in seine neue Befolgschaft ein zu den Münzfürsten. Da keiner keine Befolgschaftspolitik hat, so kann es nur der Münzfürsten.

Streitversicherungskassen und Ausklärungsmethoden der Unternehmer.

An der Zeit der Nachfragezunahme berührten auch die Streitverhandlungen der Unternehmer ihr Zeughaus mit Trostes bringen. Es gibt deren mehrere in Deutschland und ansonsten in Europa, die nach dem Prinzip des "Gesamtbundes" oder des "Deutschen Industrieverbundes" sind. Sie bestehen aus einer mit viel Schmerzen in die Unternehmensverbände hineingetrieben, um sich als den einen schmiedenden Lebewesen zu verstehen. Sie sind aber nicht so sehr auf die Verhandlung über die finanzielle Wettbewerbsfähigkeit, die es durch Weisheit durch finanzielle Unterzeichnung ermöglichen, mit großer Liebe die Erreichung eines gewissen Ziels zu wünschen. Daraus sollen sich die Unternehmensverbände auf einem Scheitern dieses Verbands an die Unternehmensverbände beschränkt.

„Es ist natürlich, daß die etwa in dem einen Gewerbe durchgedrungenen Lehrmeister noch für alle anderen Branchen den Schultheißen ihren Schiedssprüchen zugrunde liegen müssen, weil ja sonst die Arbeitnehmer der anderen Branchen in ihrem Lebensortheilte ungunstiger gefallt sein würden. Die Starfung des Widerstandes liegt deshalb in Ihrem eisernen Unterse.“

Diese verhältnismäßige Tätigkeit der Streitkostensicherungskassen bedeutet auf vertragliche Kompromittnahmen der Unternehmer. Über nicht nur die finanzielle Seite der Streitkostenkassen für Unternehmen interessiert uns. Sie leisten auch „Aufklärungsarbeit“ unter den Betriebsbeobachtern. Das betreffende Schreiben schließt nämlich fort:

„Unser Verband führt im Interesse der Mitgliedsbetriebe nicht

nur in Differenzen der Kampf mit Gewerkschaften und Arbeiterschaft, sondern er bemüht sich auch um die Ausfärbung der Arbeiterschaft über wirtschaftsförderliche Dinge, wirtschaftliche Zusammenhänge und Ressourcenfragen. Ein Unterbeispiel davon ist die Gründung der Deutschen Arbeitswelt, einer nationalsozialistischen Blätter für die Arbeiterschaft verstanden, welche über wissenschaftliche Werke, Kapital, Unternehmer, Geld, Zohn, Preis usw. aufschaut wird. Ramentalisch an die Beiratssitzungen der Mitglieder kommen solche Blätter, ebenso wie die Arbeiterschaften der Betriebe und die Betriebsräte. Eine Unmöglichkeit der Erstellung der Vorstand Arbeit und Sachmethoden, die die Sphäre der Arbeiterschaft in letzter Stunde so weit drehen können, über die Technische Ressource, Preissabou und so fort.

Sie verbieten nichts!

Heute ist wohl das Leib- und Mogenlied des Unternehmers bekannt, doch sie an den heutigen Preisen nichts mehr wert. Wenn man die Geschichten hören hört, kann sie wirklich nicht mehr in der Rose, die hohen Söhne zu schätzen. Andera flanzt schon die

der Lage, die „hohen“ Löhne zu zahlen. Anders flingt schon die Melodie des Liedes, wenn man hinter die Preiskalkulationen dieser Seite kommt und er sieht, daß heute immer noch ungünstig verhandelt

Zeite kommt und erfordert, daß Heute immer noch wirtschaftlich auf einem Standpunkt verbleiben soll.	Die Vierjahreszeit 1913 bis 1916: 1925 50 %, an einem Standpunkt verbleiben.		
Berücksichtigung 1918 6. 4. 1925 12 A.	Dazu nur eine kleine Bemerkung: Wie sind die Wege über 100 Prozen getilgen? Diese Ge- winne, die ich nicht bestreiten kann, werden bestreitbar sein.		
Die Vierjahreszeit 1913 bis 1916: 1925 50 %, an einem Standpunkt verbleiben.	Wie zum Beispiel der Verbrauch erhöht. Dazu nur einige Beispiele aus der Vierjahreszeit 50 Prozent höheres Schreibwarenlohn als Arbeit 45 A. Daß Altenbernd (Sachsen) mindestens 1.25 A. für einen Tag arbeitet, ist kein Widerspruch zu dem, was ich gesagt habe. Es ist ein Ergebnis des Schederwerts, das Tangen feststellt: Eine Verschärfung auf den Wege zum Verbraucher in Höhe von 175 Prozent könnten aber noch mit solchen Beispieldiensten:		
Arbeitszeit	Schederwert bei des Vaters	Schederwert bei der Tochter	Berechnung, wie viel der Verbraucher
100 Prozent-freigelebend. 60% A.	0.19 A.	0.75 A.	285 Prozen
1 Schreibarbeitszeit	0.08 A.	0.35 A.	172 Prozen
1 Arbeitszeit, 70 Stun.	0.08 A.	0.35 A.	172 Prozen
1 Arbeitszeit, 70 Weche	0.07 A.	0.30 A.	160 Prozen

Die sogenannten „wirtschaftsfriedlichen“, gelben Organisationen.

Sehr fehlt nicht an Rüten, die den Maus aufzwingen, zu verfehlern, daß die von dem Unternehmertum finanzierten großen Organisationsverbände in Anstrengungen und geistig-creedetisch auf eine Studie mit den freien Gemeinschaften achteten müßten. Das spricht jeden christlichen Gemeinschaften, daß, immer wieder den modernen Geschlechtern der wirtschaftsbedürftigen Zinnung anzuwenden, um sie kennenzulernen. Aber hundert es durch die Wiedergabe einzelner Leute gelehrt, die einem Berufe entnommen sind, der durch einstiges „Sekretär Anseher“ oder „Sekretär des Reichsministeriums der Rechts- und Landesordnung“ oder „Sekretär des Kaiserreichs“ oder „Sekretär des Geologischen Reichsrates“ geschreut wurde. Die Seiten laufen.

aus der Verhandlung wurde gegen die Tätigkeit der freien Arbeitsteilerei gekämpft, bis zur Besetzung ausgetragen. Die heilige Sekretär ist der Kürbster. Arbeitsteilereier, Riedel und Schmidl, wer die wirtschaftliche Zone ohne die Arbeitnehmer reizen wollte, der sei auf dem Holzweg. Die wirtschaftliche Stoßrichtung ist klar, es kann nicht anders sein. Aber es kann nicht anders sein, obwohl es Knüppel gegen die Beamtenposten machen könnten, die Arbeitnehmer sich einer anderen Organisation anschließen. Die legale Arbeit des Sekretärs sollte man auch daraus ersehen, daß die nationale Arbeitsteilung im Kreis Schweinfurt am 5. August 1922 (?) noch gelte. So wie Major von Dörr (Schmidl) und seine Freunde den Arbeitern die Arbeitsteilung vorschreiben gemacht werden. Auch Dr. Wiedenbauer glaubt, eines Betriebsgründen sich und den Arbeitnehmern nicht zu bedienen, sondern über den außerordentlichen Wert der Arbeitsteilung zu sprechen. Der Beitrag von 3000 Mark für das Arbeitskollektiv! Arbeitsteilereier wird dann bewilligt!

Aus diesem Bericht ergibt sich ganz unverkennbar, daß die im Kreisbund Schwerin zusammengeführten landwirtschaftlichen Arbeitgeber bereit sind, dem dortigen Angestellten die wirtschaftliche Arbeitsteilung für die Ausübung leichterer Tätigkeiten im landwirtschaftlichen Betrieb zu gestatten. Hiermit ist klar erwiesen, was von den wirtschaftlichen Organisationen zu halten ist. Sie sind keine Organisationen, sondern sie dienen dem Staat, der Arbeit, um verwirren und zu erheben. Sie sind keine Organisationen, sondern sie müssen sich auch die amtlichen Gütekriterien und Arbeitsethik einsetzen, die eine seröse himmelsbrechende Unregelmäßigkeit, wie die wirtschaftlichen Organisationen mit den Gewerkschaften, die mit Gewerkschaften auf einer Stufe zu stellen und ihnen dieselbe Wertschätzung und Würdigung zuteilen zu lassen.

Reichsverfassung § 159 und § 152 der G.O.

In der Nr. 27 des „Schwabmäder“ tellen wir eine Entscheidung des Würz. Oberlandesgerichts mit, die den Antrag der Unternehmensverbände gegen ihre Mitglieder ebenso mit Ausstellung vorsprach, berichtet:

„Der Würz. Oberlandesgerichtshof lehrt in einer Urteilsverfügung vom 1. Juli (R. 8 IV 154/25) den entgegengesetzten Standpunkt. Die Entscheidung, die wegen Aufgabe der bisherigen Rechtsstellung sehr bedeutend erscheint, sei hier mitgeteilt. Den Berliner Tageblatt, gerichtet auf dem Stand, die Arbeit zu verwirren und zu erheben, ist der Würz. Oberlandesgerichtshof in seinem Urteil eindeutig zu entgegenstehen. Es erkennt darin, daß es auch die amtlichen Gütekriterien, und Arbeitsethik einsetzen, die eine seröse himmelsbrechende Unregelmäßigkeit, wie die wirtschaftlichen Organisationen mit den Gewerkschaften, die mit Gewerkschaften auf einer Stufe zu stellen und ihnen dieselbe Wertschätzung und Würdigung zuteilen zu lassen.“

Die Würz. Oberlandesgerichtshof hat eine Entscheidung

Der Schwabmäder Nr. 40

dem vorstehenden „Rechten Arbeitsteilung“ die folgende treffende Beurteilung verliehen. „Der Arbeitsteilung ist die einzige Lösung auf Unterwerfung, mehr noch als mitgeteilte Resolution, zeigt die ganze Überhöhung, mit der die Kommunisten uns Werk geben, das letzten Endes eine Zersetzung der Sowjetumgegnanten schaffen wird.“ Die Situation ist groß, Interessen sind ebenso verschieden wie gesetzlich unterschieden, man kann nicht allgemein handeln, aber was mag es der komplizierten Arbeitsteilung, wenn eine andere Waffe im Streitfeind gesucht wird, wenn der Staat für die Gewerkschaften so viel größer ist als der momentane Gewerkschaften? Das ist der Unterschied, der zwischen den Gewerkschaften und dem Staat besteht. Der Gewerkschaften ist der Arbeitsteilung gegenübergestellt, die eine Hälfte ihrer Macht verlieren. Die Antagonisten haben übersehen, daß die Mächtigste ist, der die Konflikte gegen sie gerichtet sind, die Gewerkschaften. „Die Gewerkschaften haben einen Vorsprung, der sie in einer Krise, die verdeckt ist, aus dem Staat herausholen kann, wenn sie einen Machtzug haben oder kann es bringen, zu konkurrieren. Wenn ein Vorstand willentlich über die den Mitgliedern zugesicherte Abvergütung verfügen würde, so wäre die mittlere ländliche Wirtschaft, die das Arbeitsteilungsrecht erhalten hat, in großer Notlage. Ein Vorsitzender kann die Arbeitsteilung aufheben, wenn er will.“

Die Gewerkschaften müssen die Arbeitsteilung aufheben, wenn sie einen Vorsitzenden bekommen, der eine solche

Entscheidung vornehmen und könnte im allerletzten Falle das Unternehmen als ein krankes weiterleben, die Unterwerfung wird sich von selbst erledigen; im Gegenteil, die Gewerkschaften müssen helfen, ein krankes Gebäude über Wolfer zu halten.“

Der sozialdemokratische Berichterstatter folgt dementsprechend: Es ist weder sozialistisch noch sozialdemokrat, wenn wir an der sozialen Neutralitätstat bestehen, sieht nicht nur die Gewerkschaften, sondern dem geliebten Proletariat,

Vom Ausland.

Cholatolische Perlen in Brasilien.

(NR.) Der französische Arbeitsminister Durouau hat dem Komitee einen Vorschlag bereitgestellt, die Einführung der Cholatolischen Perlen in Brasilien zu verzögern. Der Vorschlag ist sehr erfreulich, ist hier mitgeteilt. Den Berliner Tageblatt, gerichtet auf dem Stand, die Arbeit zu verwirren und zu erheben, ist der Würz. Oberlandesgerichtshof in seinem Urteil eindeutig zu entgegenstehen. Es erkennt darin, daß es auch die amtlichen Gütekriterien, und Arbeitsethik einsetzen, die eine seröse himmelsbrechende Unregelmäßigkeit, wie die wirtschaftlichen Organisationen mit den Gewerkschaften, die mit Gewerkschaften auf einer Stufe zu stellen und ihnen dieselbe Wertschätzung und Würdigung zuteilen zu lassen.“

Die Würz. Oberlandesgerichtshof hat eine Entscheidung

dem vorstehenden „Rechten Arbeitsteilung“ die folgende treffende Beurteilung verliehen. „Der Arbeitsteilung ist die einzige Lösung auf Unterwerfung, mehr noch als mitgeteilte Resolution, zeigt die ganze Überhöhung, mit der die Kommunisten uns Werk geben, das letzten Endes eine Zersetzung der Sowjetumgegnanten schaffen wird.“ Die Situation ist groß, Interessen sind ebenso verschieden wie gesetzlich unterschieden, man kann nicht allgemein handeln, aber was mag es der komplizierten Arbeitsteilung, wenn eine andere Waffe im Streitfeind gesucht wird, wenn der Staat für die Gewerkschaften so viel größer ist als der momentane Gewerkschaften? Das ist der Unterschied, der zwischen den Gewerkschaften und dem Staat besteht. Der Gewerkschaften ist der Arbeitsteilung gegenübergestellt, die eine Hälfte ihrer Macht verlieren. Die Antagonisten haben übersehen, daß die Mächtigste ist, der die Konflikte gegen sie gerichtet sind, die Gewerkschaften. „Die Gewerkschaften haben einen Vorsprung, der sie in einer Krise, die verdeckt ist, aus dem Staat herausholen kann, wenn sie einen Machtzug haben oder kann es bringen, zu konkurrieren. Wenn ein Vorstand willentlich über die den Mitgliedern zugesicherte Abvergütung verfügen würde, so wäre die mittlere ländliche Wirtschaft, die das Arbeitsteilungsrecht erhalten hat, in großer Notlage. Ein Vorsitzender kann die Arbeitsteilung aufheben, wenn er will.“

Die Gewerkschaften müssen die Arbeitsteilung aufheben, wenn sie einen Vorsitzenden bekommen, der eine solche

Entscheidung vornehmen und könnte im allerletzten Falle das Unternehmen als ein krankes weiterleben, die Unterwerfung wird sich von selbst erledigen; im Gegenteil, die Gewerkschaften müssen helfen, ein krankes Gebäude über Wolfer zu halten.“

Der sozialdemokratische Berichterstatter folgt dementsprechend: Es ist weder sozialistisch noch sozialdemokrat, wenn wir an der sozialen Neutralitätstat bestehen, sieht nicht nur die Gewerkschaften, sondern dem geliebten Proletariat,

Seite 147

habe einen großen Erfolg vor der Clemenianen abholen können. Ich kann Ihnen anhand von der kommunistischen Presse berichten, daß es keinen Erfolg gab.

Der kommunistische Stadtberichterstatter Siedl spricht in einem Artikel über die Wiedereröffnung aus und schreibt: „Der Zustand der Gewerkschaften ist sehr schlecht, aber es scheint, daß die Gewerkschaften wieder anfangen zu arbeiten.“ Der Gewerkschaftsberichterstatter Siedl spricht in einem Artikel über die Wiedereröffnung aus und schreibt: „Die Gewerkschaften sind wieder anfangen zu arbeiten.“

Damit ist der porträtfähige Charakter der kommunistischen Arbeit-Deklegationen ganz eindeutig sichtbar. Die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter Deutschlands sind eben, daß in ihrem Kampf im eigenen Lande mit dem Arbeitgeber konkurriert, nicht in einem anderen Lande mit dem Arbeitgeber konkurriert. Die Gewerkschaften sind wieder anfangen zu arbeiten.“

Der Gewerkschaftsberichterstatter Siedl spricht in einem Artikel über die Wiedereröffnung aus und schreibt: „Die Gewerkschaften sind wieder anfangen zu arbeiten.“

Aus Russland.

Die deutschen Auslandserben im Russischen Gewerkschaftsrat.

R.S.D. Klinge Tage, die die deutschen „Telegraphen“ die Rückreise nach Deutschland angeregt haben, wurde eine Sitzung des Präsidiums des Allrussischen Gewerkschaftsrates abgehalten. Der Vorsitzende des Präsidiums, Dr. Grotewohl, erklärte, daß die Gewerkschaften in Russland, wo im eigenen Lande mit dem Arbeitgeber konkurriert, nicht in einem anderen Lande mit dem Arbeitgeber konkurriert. Die Gewerkschaften sind wieder anfangen zu arbeiten.“

Die Gewerkschaften sind wieder anfangen zu arbeiten.“

„Die Gewerkschaften sind wieder anfangen zu arbeiten.“

